

Gottes Geschichte, unsere Geschichte

Einheit 7: Die Schöpfung

Gott erschafft die Welt in Weisheit und Liebe

(Gen 1-2, KKK 279-354)



*Die Welt ist zur Ehre Gottes geschaffen.
(KKK 293)*

KKK 285

KKK 116

KKK 290, 296, 318

KKK 295-301

KKK 325-37

KKK 329-331

KKK 339-342

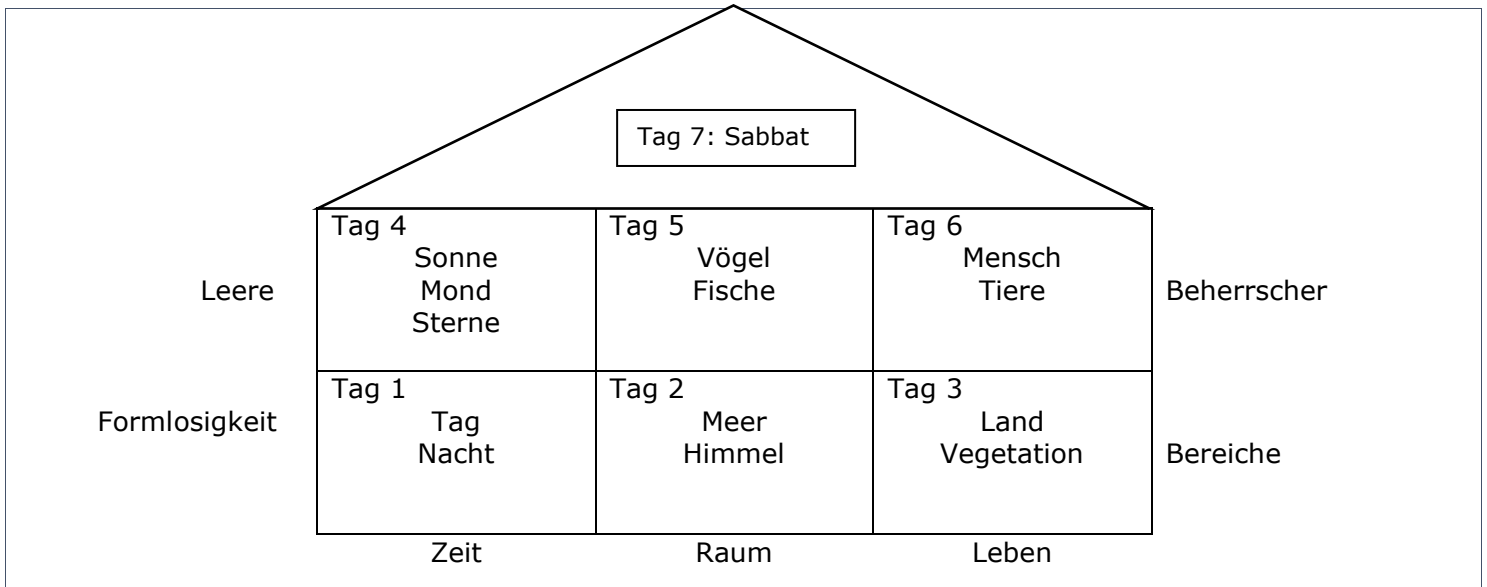
Gen 1,26-27

KKK 347

Gen 1-2 & Ex 39-40

1. Einige Theorien über die Erschaffung der Welt:
 - a. Pantheismus - alles ist Gott.
 - b. Gnostizismus - die Welt geht von Gott aus und mündet wieder in ihm, und sie ist von Natur aus schlecht.
 - c. Dualismus/Manichäismus – ständiges Ringen zwischen Gut und Böse.
 - d. Deismus - Gott hat die Welt erschaffen und sie dann sich selbst überlassen.
 - e. Materialismus - die Welt ist ein Spiel einer Materie, die schon immer existiert hat.
2. Die Bibel lehrt keine Naturwissenschaft. Die Kirche lässt sowohl eine wörtliche als auch eine geistliche Auslegung der Schöpfungsgeschichte zu.
3. Gott schuf das Universum aus dem Nichts (*ex nihilo*).
4. Gott hat in Weisheit und Liebe eine gute, geordnete Welt für den Menschen geschaffen; er ist über die Schöpfung erhaben und erhält sie doch in jedem Augenblick im Sein.
5. Gott hat eine unsichtbare (geistige) und eine sichtbare (körperliche) Welt geschaffen, und beide sind eng miteinander verknüpft.
6. Engel gehören zur unsichtbaren Welt. Sie sind die Boten Gottes: intelligente, geistige, personale und unsterbliche Wesen.
7. Die sichtbare Welt ist gut und ihre Schönheit spiegelt die Schönheit des Schöpfers wider.
8. Der Mensch ist die Krone der Schöpfung. Von Natur aus sind wir Gottes Geschöpfe und Diener, das verbürgt die Heiligkeit des Lebens, die Würde der Arbeit und die Heiligkeit von Familienbeziehungen. So bilden wir Gott ab in unserem Leben, unserer Arbeit und unserer Liebe.
9. Der Sabbat ist das Zeichen des Bundes zwischen Gott und der Schöpfung, der Vereinigung von Himmel und Erde, Gott und Mensch, Mann und Frau. Er verweist somit auf unser Ziel: zu ruhen in Gott für alle Ewigkeit.
10. Die Welt ist ein "Makro-Tempel" - ein heiliger Ort für Gottes Gegenwart und für den priesterlichen Opfergottesdienst des Menschen. Die ersten sechs Tage der Schöpfung ähneln dem Aufbau der Stiftshütte.
11. Der Garten Eden war ein Heiligtum des Lebens, ähnlich dem späteren Zeltheiligtum Israels, mit seinen Cherubim und der Menorah, die den Baum des Lebens darstellt.

<p>KKK 303-308</p> <p>KKK 311-312, Röm 8,28</p>	<p>12. Adam ist der Hohepriester des Menschengeschlechtes und dazu berufen, die Schöpfung zu heiligen, so wie später Aaron Hohepriester Israels war.</p> <p>13. Die Schöpfung ist noch nicht vollendet, sondern auf dem Weg zur Vollkommenheit. Gott führt seine Schöpfung zur Vollkommenheit und sorgt durch seine Vorsehung für alle. Der Mensch hat durch sein Handeln, Beten und Leiden Anteil an diesem göttlichen Plan.</p> <p>14. Gott lässt das Böse zu, weil er unseren eigenen freien Willen respektiert. Er kann aus dem Bösen immer das Gute hervorbringen.</p>
--	---



Fragen zur Diskussion

1. Was ist Pantheismus? Gnostizismus? Dualismus? Deismus? Materialismus? Was ist problematisch an diesen Weltanschauungen? Wie unterscheidet sich davon die biblische Sicht?
2. Kann man Gottes Herrlichkeit in der Schöpfung erkennen? Was sind die größten Werke seiner Schöpfung?
3. Wie sollte Genesis 1-2 ausgelegt werden? Kann man diese Darstellung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen in Einklang bringen?
4. Inwiefern ist die Welt ein Tempel und der Garten Eden ein Heiligtum? Was war Adams Rolle im Garten?
5. Wie ist unser Leben in die Geschichte der Schöpfung einzuordnen? Beeinflusst dies unseren Umgang miteinander?
6. Gott hat uns "gut" geschaffen. Was bedeutet das für unser Leben? Ist der Mensch am schöpferischen Tun Gottes beteiligt?
7. Welche drei Wesensmerkmale besitzen wir, weil wir nach dem Bild Gottes geschaffen wurden?
8. Was bedeutet es, "Verwalter" der geschaffenen Welt zu sein; wie sollte sich dies auf unser Handeln auswirken?
9. Glauben Sie, dass andere Lebewesen die gleichen Rechte und die gleiche Würde besitzen wie der Mensch? Worin besteht der wesentliche Unterschied zwischen der Erschaffung des Menschen im Vergleich zur Erschaffung aller anderen Geschöpfe?
10. Gott erhält uns im Dasein. Was sollte unsere Erwiderung/Antwort darauf sein?
11. Welche Folgen hat es, dass Gott uns einen freien Willen geschenkt hat?
12. Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Vorsehung Gottes und der Existenz des Bösen und des Leidens in der Welt?
13. Warum ist der Sabbat in die Schöpfung eingeschrieben? Was stellt er dar?